

8. Michael Haherfellner to Julie Diehl, December 11, 1906

Wien den 11. dezember 1906.

Liebe July!

5 Ich habe deinen mir so überaus lieben brief mit
großer Freude erhalten und begrüße dich, deinen Wunsche
genniß mit dem Freundschafts-Vort du. denke dir
nahezu 60 Jahre ist es, daß wir von einander nichts
mehr näheres wissen jezt erst das wir alt sind
finden wir uns durch einen zufall wieder. ich erinnere
10 mich noch recht gut auf dich, deine Eltern, den Johann
und Mathias den Josef velcher so liebenswürdig ist und
mir öfter schreibt kannte ich hier nicht __ auf den Michael
Hehenberger der bruder deins und meines Vaters
erinnere ich mich auch noch. __ Was habt Ihr dort in
15 Amerika inzvischen alles durchgemacht ? _____ und
ich hier! _____ da gebe es gegenseitig viel ja recht viel
zu erzählen _____ meines Wissens bin ich hier nur mehr der
Einzig Abkömmling von die Hehenberger, alles ist schon
todt, mit diese Jahre vie vir sind lichtet es sich schon, sehr
20 venige werden mehr so alt __ auch ich bin schon ganz
grau, bin 69 Jahre alt, aber noch immer doch so
ziemlich zufrieden mit meiner Gesundheit.

[Pg. 2]

du hast keinen Begriff velche Freude ich und meine Frau
mit deiner Fotografie haben, mit meiner Frau
würdest du dich sehr leicht sprechen, sie ist aus Wels
25 und versteht die Landwirtschaft gut, sie hat auch schon
viele Hühner aufgezogen, sie ist ganz verliebt in
dich, sie spricht so oft von dir und sagt immer wenn nur die
Julia näher wäre, daß ich mit ihr sprechen könnte. hast du
nie eine Sehnsucht nach deiner alten heimath hier? _____
30 komme du zu uns in deine Alte schöne Heimath wier
laden dich mit Freude ein, und heißen dich herzlich
willkommen. du hast mich angeboden zu dir zu kommen
was mich herzlich freut und ich dir dafür bestens dank.
leider wird das Unmöglich werden, daß ich mit diese
35 Jahre noch nach Amerika reise, Für mich ist es ein
fremdes Land und die Klimatischen verhältnisse sollen
nicht so günstig sein, weil so manche viele familien
wieder zurückkommen, weil ihnen das Klima
dort, nicht gut thut. die Witterung ist hier ange=

40 nehm wier haben nur einen Grad kälte. Und die-
sicherheit verhältnisse lassen dort sehr viel zu
wünschen übrig. Ich staune, daß du eine solche
Wirtschaft nur mit einem Knecht beherrschen kannst
45 hier wäre daß unmögliche, ein Glück ist es, daß
du zu diener Stutze einen so braven Sohn hast

[Pg. 3]

Wie viele Kinder hast du? und was sind sie alle?
hoffentlich geht es allen gut was ist der Mathias? ____
der ist schon über 70 Jahre alt, ist er verheiratet, hat
er Kinder? Wier sind Kinderlos, ein Mädchen haben
50 wier gehabt, diese hat auch Julia geheisen, ist uns mit
6 Jahre an der Tiffteritis / schwere halskrankheit/
gestorben var ganz gesund unter 3 Tagen,
darüber sind vier heute noch trostlos.
Ich besitze jetzt im Südböhmen kohlenfelder, für welche ich
55 in Verkaufs=Verhandlungen stehe_ kommt dieser
Verkauf zu Stande, dann ziehe ich mich zurück den
Winter verbringen wier dann in Wien und den Sommer
auf dem Land. daß hängt jetzt von den Bedingungen
des Verkaufes ab. __ soviel kann ich dir sagen, daß
60 man sich hier auch viel durchmacht. Ich war 4 Jahre in
Verona, Italian als Verpfligs=Bäckermeister, später in
Linz, und Salzburg, und seit 1884 in Wien.
du bist schon so lange Witwe von wo ist dein Mann
gebürtig gewesen? die Fotografie von uns liebe
65 Julia bekommst du später wier haben jetzt nur solche
aus früherer Zeit wier lassen uns neu aufnehmen.
Ich und meine Frau wünschen dir und deinen Kindern
recht glückliche Weihnachtsfeiertage und ein glückliches
Neues=Jahr daß du recht lange in Gesundheit
70 und Frieden am Leben erhalten bleibst.

[Pg. 4]

dasselbe wünschen ich und meine Frau den
übrigen Verwandten. Ehe ich schliesse entschuldige
liebe Julia, daß ich deinen liebe Brief so lange
nicht beantwortet habe, weil ich mit der Adresse
75 an dich in unklaren war, erst der Josef hat mir
diese geschrieben.
In der Erwartung, daß du uns liebe Juli recht blad
wieder viel von dier und den deinen und von dort
vo du bist, shcreibst, begrüßen ich und meine Frau

80 dich recht herzlich, ebenso deine Kinder, als
dein Vetter
Mich. Haherfellner

Meine Frau last dich vielmals grüssen, und sie wir
dir selbst einmal schreiben

[Envelope:]

Wohlgeboren

Frau Julie Diehl

Spring Green, Wis.

Nord=Amerika